

Bekanntmachung deutschlandweit offenes Bewerbungsverfahren

Kunst am Bau Neu- und Umbau Hauptzollamt Gießen

Erscheinungstag: 31. Oktober 2025

Abgabefrist: 22. Januar 2026, 16:00 Uhr

Aufruf zur Bewerbung

Im Rahmen des Neu- und Umbaus des Hauptzollamts Gießen wird ein Kunst-am-Bau-Wettbewerb durchgeführt.

Künstlerinnen, Künstler und Künstlergruppen mit Wohn- und/oder Arbeitssitz in Deutschland können sich ab sofort mit drei Referenzprojekten (Kunstwerken) für eine Teilnahme am Wettbewerb bewerben.

Aus den eingegangenen Bewerbungen werden bis zu sieben Künstlerinnen und Künstler bzw. Künstlergruppen oder Arbeitsgemeinschaften zur Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt. Für die Realisierung der Kunst steht ein Budget von bis zu 245.000 Euro (brutto) zur Verfügung inklusive sämtlicher Kosten für Honorare, Material- und Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten. Die Teilnahme am Wettbewerb wird mit 3.500 Euro (brutto) für die Entwurfserstellung vergütet, sofern eine den Bedingungen der Auslobung entsprechende Arbeit eingereicht wird.

Zusätzlich wird ein Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro (brutto) ausgelobt. Im Falle einer Realisierung werden die Aufwandsentschädigung und das Preisgeld auf das Künstlerhonorar angerechnet.

INFORMATION ZUM KUNSTWETTBEWERB

Bauherrin und Ausloberin

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), Ellerstraße 56, 53119 Bonn

vertreten durch das

Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)

Projektverantwortung BImA

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben(BImA), Hauptstelle Koblenz - Sparte Facility Management,
Eschersheimer Landstraße 223, 60320 Frankfurt am Main

Verantwortung Kunst am Bau

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Ellerstraße 56, 53119 Bonn

Projektverantwortung LBIH

Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH), Regionalniederlassung Mitte, Meisenbornweg 11-15, 35398 Gießen

Nutzer

Hauptzollamt Gießen, Grünberger Straße 100, 35394 Gießen

Wettbewerbsmanagement

Dorothea Strube I Kunstvermittlung, Wettbewerbsmanagement, Danziger Str. 52, 10435 Berlin

Art des Wettbewerbs

Der Wettbewerb wird als anonymer, nichtoffener, einphasiger Kunstwettbewerb mit bis zu sieben Künstlerinnen, Künstlern oder Künstlergruppen durchgeführt. Die Teilnehmenden für den ausgewiesenen Bearbeitungsbereich werden über ein vorgeschaltetes, deutschlandweit offenes Bewerbungsverfahren ausgewählt.

Die Ausschreibung des Wettbewerbs erfolgt in Anlehnung an die Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) und folgt den Verbindliche Vorgaben zu Kunst am Bau, A3.7#2 (BWSB, 2024).

Die Wettbewerbssprache ist Deutsch.

Die geforderten Leistungen werden mit dem Auslobungstext im weiteren Verfahren mitgeteilt.

Anlass und Ziel des Wettbewerbs

Für das Hauptzollamt Gießen entsteht derzeit ein konzentrierter Standort für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort der ehemaligen Bergkaserne (An der Kaserne 10-16 in 35394 Gießen). Die Baumaßnahme umfasst den Abriss von Bestandsgebäuden, die Sanierung und den Umbau eines Bestandsgebäudes, Neubauten sowie die Neugestaltung der Freianlagen. Die Übergabe an den Zoll soll im Frühjahr 2029 erfolgen.



geplante Baumaßnahme Neu- und Umbau Hauptzollamt Gießen, LBIH

Arbeitsbereiche für die Kunst

Als Bearbeitungsbereiche für die Kunst stehen im Gebäude B und C die Eingangsbereiche (mit den Treppenaufgängen), im Gebäude B der Besprechungsraum im Dachgeschoss sowie im Gebäude C der Eingangs- und Wartebereich im Erdgeschoss (Besucherzone) zur Verfügung. Gewünscht ist ein Hauptakzent in der Besucherzone des Neubaus (Gebäude C) sowie ein sensibles Auslaufen der Kunst in die weiteren Bearbeitungsbereiche der Gebäude B und C, die ein Gesamtkonzept ergeben. Ggf. stehen auch die Eingangsbereiche von Gebäude A (mit den Treppenaufgängen) als Bearbeitungsbereiche zur Verfügung.

Wettbewerbsaufgabe

Die Kunst soll der Identitätsstiftung dienen und zur künstlerischen Aufwertung des Standorts beitragen. Gewünscht werden künstlerische Interventionen, die dem Ort und der Aufgabe gerecht werden. Darüber hinaus werden künstlerische Positionen gesucht, die die Gegenwartskunst der Bundesrepublik Deutschland widerspiegeln. Eine Auseinandersetzung mit der Arbeit und dem Selbstverständnis der Zollverwaltung wird gewünscht.

Als künstlerischer Beitrag sind insbesondere Wand- und Deckengestaltungen möglich. Lichtkunst sowie akustische Arbeiten (Klanginstallationen), Arbeiten mit Gerüchen, Videoarbeiten und Arbeiten mit Wasser als Medium sind ausgeschlossen.

Kunstwerke mit einem hohen Technisierungsgrad, wie z. B. interaktive Monitore o. ä., sind nicht gewünscht. Das Kunstwerk soll möglichst geringe Folgekosten verursachen. Die Nutzung und die Funktionsfähigkeit der Räumlichkeiten (Verkehrs- und Fluchtwege) müssen erhalten bleiben. Die Unfallsicherheit der geplanten Installationen ist zu garantieren.

Die Ausloberin wird für die Instandhaltung und Pflege der realisierten Kunst verantwortlich und zuständig sein. Daher soll bereits im Rahmen des Entwurfes überlegt werden, dass eine Restaurierung und Instandhaltung der Kunst möglich und gewährleistet sein muss.

Realisierungssumme, Aufwandsentschädigung und Preisgelder

Für die Realisierung der Kunst steht ein Budget von bis zu 245.000 Euro (brutto) zur Verfügung inklusive sämtlicher Beträge für Künstlerhonorar, Nutzungsrechte, Herstellungs-, Material- und Transportkosten sowie aller erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen für das Kunstwerk einschließlich Nebenkosten.

Die Teilnahme am Wettbewerb wird mit 3.500 Euro (brutto) für die Entwurfserstellung vergütet, sofern eine den Bedingungen der Auslobung entsprechende Arbeit eingereicht wird. Zusätzlich wird ein Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro (brutto) ausgelobt. Im Falle einer Realisierung werden die Aufwandsentschädigung und das Preisgeld auf das Künstlerhonorar angerechnet.

Preisgericht

Das Preisgericht im Kunstwettbewerb setzt sich aus sieben stimmberechtigten Preisrichterinnen und Preisrichtern zusammen, die nicht identisch mit den Mitgliedern des Auswahlgremiums des vorgeschalteten Bewerbungsverfahrens (Teilnahmewettbewerb) sind.

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter: Dr. Claudia Emmert (Intendantin Kunsthalle Bonn), Adib Fricke (Künstler, Berlin), Prof. Dr. Susanne Leeb (Leuphana Universität Lüneburg, Professur für zeitgenössische Kunst) und Bastian Muhr (Künstler, Berlin); Stellvertretender Fachpreisrichter: Kyle Egret (Künstler, Hamburg)

Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter: Markus Janik (Projektleiter beim Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen), Julia Oel (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Referentin Kunst am Bau) und LRDIn Uta Ruge (Leiterin des Hauptzollamts Gießen)

Weitere Erläuterungen erfolgen mit der Auslobung des Kunstwettbewerbs.

Terminübersicht

Bewerbungsverfahren

Veröffentlichung Bekanntmachung:	31. Oktober 2025
Abgabe Bewerbungen:	22. Januar 2026, 16:00 Uhr
Sitzung Auswahlgremium:	voraussichtlich 25. Februar 2026
Benachrichtigung zur Teilnahme:	27. Februar 2026

Kunstwettbewerb

Ausgabe der Auslobungsunterlagen:	ab 2. März 2026
Ortsbesichtigung und	
Rückfragenkolloquium (1):	20. März 2026, 11:00-14:00 Uhr (in Gießen)
Rückfragenkolloquium (2):	17. April 2026, 10:00-12:00 Uhr (als Videokonferenz)
Frist schriftliche Rückfragen:	bis 28. April 2026
Beantwortung schriftliche Rückfragen:	bis 8. Mai 2026
Abgabe Entwürfe:	bis 1. Oktober 2026
Sitzung Preisgericht:	voraussichtlich KW 48, 2026
Ausstellung der Entwürfe:	voraussichtlich ab Dezember 2026
Realisierung Kunst:	Mai 2028 bis Februar 2029 (Installationszeitraum: November 2028 bis Mitte Februar 2029)

BEWERBUNG

Teilnahmeberechtigung zum Bewerbungsverfahren

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich professionelle bildende Künstlerinnen und Künstler mit Wohn- und/oder Arbeitssitz in Deutschland. Künstlergruppen bzw. Arbeitsgemeinschaften gelten als eine Bewerbung. Die Professionalität ist durch eine Vita mit Ausstellungs- bzw. Projektverzeichnis nachzuweisen. Sofern keine Ausbildung an einer Kunstakademie oder in einer entsprechenden Einrichtung vorliegt, muss das Ausstellungs- bzw. Projektverzeichnis eine kontinuierliche künstlerische Tätigkeit belegen, die professionellen Ansprüchen genügt.

Bei Künstlergruppen und Arbeitsgemeinschaften muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein. Juristische Personen haben eine bevollmächtigte Vertretung zu benennen, die für die Leistungen verantwortlich ist. Die bevollmächtigte Vertretung muss die Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden.

Im Falle der erfolgreichen Bewerbung dürfen nur die in der Bewerbung genannten Personen am Kunstwettbewerb teilnehmen. Mehrfachbewerbungen sind ausgeschlossen.

Teilnahme an der Bewerbung

Die Teilnahme am Bewerbungsverfahren erfolgt per Internet-Formular unter der Adresse:

<https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-51906>

Für die Teilnahme am Bewerbungsverfahren ist eine kostenlose Registrierung bei *wettbewerbe aktuell* erforderlich. Technische Hilfestellung bei der Registrierung und Bewerbung erfolgen direkt über die Wettbewerbsplattform, Frau Stöcks, Tel. 0049 (0) 761 -7745 530 von Mo-Fr 8:00-16:00 Uhr oder per E-Mail an stoecks@wettbewerbe-aktuell.de.

Das Bewerbungsformular und alle Anlagen sind als pdf bzw. jpg (Auflösung max. 300 dpi) im Format DIN A4 einzureichen.

Erforderliche Bewerbungsunterlagen sind:

1. die vollständig ausgefüllte Eingabemaske mit

- personenbezogenen Angaben. Bei Arbeitsgemeinschaften sowie Künstlergruppen ist das federführende Mitglied (bevollmächtigte Vertretung) zu benennen.
- Angabe zu Wohn- oder Arbeitssitz, ggf. Mitgliedschaften in Berufsverbänden.
- Kurze Erläuterung (750 Zeichen inkl. Leerzeichen) zu **drei Referenzprojekten** - davon mind. 2 realisierte Kunstwerke und mind. ein öffentlich ausgeschriebenes Kunst am Bau-Projekt (Entwurf oder Realisierung) mit Angaben zu Verfassenden, Titel des Projekts, Ort, Jahr, Realisierungskosten und Auftraggeber. Die Projekte sollen mit der Aufgabenstellung im Wettbewerb vergleichbar sein und die künstlerische Handschrift verdeutlichen. Die Projekte sollen möglichst aktuell sein.

Das Online-Formular verfügt über ein Ampelsystem, das während der Eingabe rot anzeigt und erst auf grün schaltet, wenn **alle** Angaben vollständig ausgefüllt wurden.

2. Angaben zu Vita, Projektliste sowie ggf. Ausstellungsverzeichnis o.ä. (Nachweis der Teilnahmeberechtigung)

Maximal eine Seite DIN A4 je Teammitglied im Hochformat, Schriftgröße mind. 11 Punkt in frei zu wählender Gliederung; **Upload als pdf**.

3. Abbildungen zu den drei geforderten Referenzprojekten:

Maximal eine Seite DIN A4 **im Querformat** je Referenzprojekt im frei zu wählenden Layout (bitte möglichst wenig Text auf der Abbildung; das Referenzprojekt soll über die separat geforderte Erläuterung beschrieben werden); **Upload als jpg** (Auflösung max. 300 dpi).

4. Ausgefüllte Eigenerklärung zu Verordnung (EU) 2022/576

Upload der ausgefüllten Eigenerklärung als pdf.

Die Bewerbungsunterlagen sind bis **Donnerstag, 22. Januar 2026, 16:00 Uhr** einzureichen.
Es dürfen keine Entwürfe zur Wettbewerbsaufgabe eingereicht werden!

Rückfragen zum Bewerbungsverfahren sind **bis 8. Januar 2026, 16:00 Uhr** möglich unter:
<https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-51906> (schriftliches Rückfragenforum).

Die Bewerbungsunterlagen müssen vollständig auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden. Nicht vollständig eingereichte Bewerbungsunterlagen, Mehrfachbewerbungen bzw. -teilnahmen führen zum Ausschluss.

Bewerbungen außerhalb des formalisierten Verfahrens sind nicht zulässig.

Hinweis zur Auswahl und den Auswahlkriterien

Die Auswahl obliegt der Ausloberin. Diese lässt sich bei ihrer Auswahl von einem Auswahlgremium beraten. Die Mitglieder des Auswahlgremiums sind nicht im selben Verfahren Mitglieder des Preisgerichts.

Auswahlkriterien

Die bis zu sieben Wettbewerbsteilnehmenden werden im Bewerbungsverfahren anhand eindeutiger, nichtdiskriminierender, angemessener und qualitativer Kriterien aus dem Kreis der sich Bewerbenden ausgewählt. Die Auswahl erfolgt anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen nach folgenden Kriterien:

- künstlerische und gestalterische Qualität der Referenzprojekte
- Qualität der Umsetzung, Materialität und Farbgebung
- Korrespondenz zwischen Referenzprojekt und Ort, Proportion, Maßstab, Technik
- Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen
- Vollständigkeit der Kontaktinformationen
- korrektes Datenformat
- Nachweis der Professionalität

Auswahlgremium

Die Bewerbungen werden vorgeprüft und von einem Auswahlgremium gesichtet. Das Auswahlgremium setzt sich zusammen aus: Ingo Arend (Kunstkritiker), Dr. Sylvia Haida (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Referentin Instandhaltungsstrategie und Bauaufgaben, Kunst am Bau), ZARin Judith Ünzelmann (Hauptzollamt Gießen) und Armand Berger (Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen).

Die Entscheidung des Auswahlgremiums ist rechtlich nicht anfechtbar.

Die Bewerbungssprache ist Deutsch. Bewerbungen können auch auf Englisch eingereicht werden. Bewerbungen in anderen Sprachen werden nicht berücksichtigt.

In der Bewerbungsphase werden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung gem. Art. 13 DSGVO: Die von den Bewerbern mitgeteilten personenbezogenen Daten werden nach den geltenden Datenschutzbestimmungen, insbesondere der DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG 2018), streng vertraulich behandelt und ausschließlich zum Zwecke der Durchführung des Wettbewerbsverfahrens genutzt. Diese Angaben sind Voraussetzung für die Berücksichtigung der Bewerbung. Angesichts des Umstands, dass bereits mit der Abforderung von Unterlagen personenbezogene Daten erfasst werden, willigen Bewerber bereits mit der Abforderung in die Verarbeitung der personenbezogenen Daten zum Zwecke der Antragsbearbeitung ein. Die Einwilligung ist freiwillig und erfolgt unbeschadet des Rechts zum Widerruf mit Wirkung für die Zukunft, sofern dem keine Rechtsgründe entgegenstehen. Die Nichteinwilligung kann jedoch zur Folge haben, dass die Bearbeitung der Bewerbung und damit die Berücksichtigung im Wettbewerbsverfahren unmöglich werden.

Empfänger der Daten sind der Auslober, die Wettbewerbsbetreuung und die Online-Wettbewerbsplattform.